Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8

Verantwortlicher Redakteur: G. Wagner in Posen.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 846

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Montag, 3. Dezember.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Deutschland.

△ **Berlin,** 2. Dez. [Aus dem Reichstagspalast.] Im neuen Reichstagsgebäude sieht man in den Korridoren, die den Sitzungssaal umgeben, oberhalb der Täfelung der unteren Wandflächen eine Reihe von Brustbildfiguren auf Konsolen. Jede dieser Figuren trägt einen vergoldeten Buchstaben in der Hand. Stellt man die Buchstaben aneinander, so ergeben sie eine liebenswürdige Ueberraschung. Sie setzen sich nämlich zu dem Spruch zusammen: „Erst das Vaterland, dann die Partei." In der Absicht Wallots liegt es, die Köpfe allmählich durch Portraits der hauptsächlich am Bau betheiligten Persönlichkeiten zu ersetzen. Aber mit den weiteren künstlerischen Absichten zur Vollendung des Reichstagspalastes wird es wohl noch gute Wege haben. Die großen Wandflächen freilich werden durch Bilder und Statuen belebt werden müssen; das kleinere Beiwerk jedoch, mit dessen Vollendung erst der wunderbare Bau seine schönsten dekorativen Wirkungen erhalten würde, mag dem Reichstage vielleicht doch zu kostspielig erscheinen, zumal „es auch so geht".

— Neue Staatshilfe für die Spiritusbrenner verlangt der deutsche Landwirthschaftsrath in einer Eingabe an den Bundesrath, welche die Bitte enthält, „eine Bestimmung treffen zu wollen, wonach für das laufende Brennereijahr 1894/95 für diejenigen Brennereien, welche die Jahresmenge Branntwein, die sie zu dem niedrigeren Abgabesatze von 50 Mark zu brennen berechtigt sind, nicht vollständig herstellen können, bei der späteren Bemessung des Kontingents die ihnen zugebilligte Jahresmenge zu niedrigerem Abgabesatz herzustellenden Branntweins in Anrechnung gebracht werden soll." Zur Begründung dieses Verlangens bezieht sich der Landwirthschaftsrath auf die vorjährige Novelle zum Branntweinsteuergesetz, welche unter Anderem die Bestimmung enthielt, daß, falls eine Brennerei in einem Durchschnitt von 5 Betriebsjahren nicht ihre vollständige Kontingentsmenge hergestellt habe, dann trotzdem diejenige Jahresmenge der Bemessung zu Grunde gelegt werden sollte, welche von der Brennerei bisher zu dem niedrigeren Abgabesatze habe hergestellt werden dürfen. Es verlaute zwar, daß eine ähnliche Bestimmung in dem Entwurf getroffen sei, welcher dem Bundesrath demnächst zur Beschlußfassung vorliegen werde. Da dieser Entwurf die Verhältniss dieses Jahres nicht mehr berühre, so ersuche der Landwirthschaftsrath den Bundesrath, mit einer Anordnung hervorzutreten, wonach diese Bestimmung bereits für das laufende Brennereijahr Kraft gewinnen solle, wozu eventuell die Aufnahme einer Bestimmung in die zu erwartende Vorlage genüge, welche der einschlägigen Aenderung des bestehenden Gesetzes rückwirkende Kraft beilege.

In dieser Eingabe des Landwirthschaftsraths wird also die direkte Forderung ausgesprochen, daß der Staat den Spiritusbrennern den Ausfall ersetzen soll, der ihnen durch eine zum Zweck der Steigerung der Spirituspreise beabsichtigte Produktionseinschränkung entsteht. Den Brennern soll also wieder eine neue Liebesgabe gewährt werden, obwohl die Ueberproduktion, welche auf die Preise eingewirkt hat, erst die Folge der großen Liebesgabe an die Brenner gewesen ist.

— Der Evangelische Oberkirchenrath Preußens hat auf Antrag mehrerer Provinzial-Synoden beschlossen, zur Förderung des Baues einer deutschen evangelischen Kirche in Rom sowie zur kirchlichen Versorgung der dort lebenden evangelischen Deutschen eine einmalige Kirchenkollekte zu bewilligen und als Einsammlungstag den 9. Dezember, den Tag der 300jährigen Wiederkehr des Geburtstages Gustav Adolfs, zu bestimmen.

— An Stelle des Kanzleireglements vom 23. März 1885 soll bei den Justizbehörden eine neue Kanzleiordnung eingeführt werden.

— Der Landwirthschaftliche Zentralverein für die Provinz Sachsen hat, wie Landes-Oekonomierath Mendel-Halle im Wittenberger landwirthschaftlichen Verein mittheilte, den Beschluß gefaßt an den Landwirthschaftsminister das Gesuch um Erbauung von Kornhäusern auf Staatskosten an den Verkehrsmittelpunkten zu richten. Die Kornhäuser sollen den Zweck haben, die ungesunde Getreidespekulation lahm zu legen, den Landwirth, der in den Kornhäusern seine Ernte lombardiren kann, unabhängig von der Spekulation zu machen und damit der Landwirthschaft aufzuhelfen. Das Direktorium des Landwirthschaftlichen Zentralvereins will Aussicht auf Berücksichtigung des Gesuches auch für die Provinz Sachsen haben.

— Wie der „Voss. Ztg." aus München gemeldet wird, ist der Abgeordnete v. Vollmar, der gestern in einer Volksversammlung über die politische Lage sprechen sollte, plötzlich schwer erkrankt.

Lokales.

Posen, 3. Dezember.

z. **Grober Unfug.** In den letzten Abenden sind an verschiedenen Häusern der Unterstadt angebrachte kleine Porzellan- und Blechschilder abgerissen, zertrümmert und die Stücke sodann in die Briefkästen geworfen worden. Nach den Thätern wird eifrig gefahndet. Eine strenge Bestrafung derselben wäre hier am Platze.

* **In der gestern in Mogilno** stattgehabten polnischen Wählerversammlung wurden als Kandidaten für die in jenem Wahlkreise nothwendig gewordenen Landtagsersatzwahl die Herren v. Dziembowski aus Palędzie kościelne, Dr. Krzyminski aus Inowrazlaw und v. Szczaniecki aus Podarzewo zur engeren Wahl vorgeschlagen.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurde ein Arbeiter wegen Belästigung des Publikums, ein Dachdecker wegen Bedrohung, ein Fuhrmann, welcher auf seinem Wagen eingeschlafen war und sich sodann weigerte, dem ihn weckenden Schutzmanne seinen Namen zu nennen, 13 Bettler, 3 Dirnen, 1 Obdachlose. — Gefunden wurde ein Muff mit Taschentuch. — Verloren wurde ein 10 Mark-Stück, eine schwarze Achatbrosche mit vier weißen Augen in Silber gefaßt.

z. **Aus Jersitz.** Der Besuch der Vergnügungs- und Tanzlokale war gestern ein ziemlich starker. Einige Ruhestörungen, welche leicht hätten ausarten können, wurden im Keime erstickt.

z **Aus Wilda.** Der neugewählte Bürgermeister veranstaltete am Sonnabend Abend in Rinsch's Saal eine Wohlthätigkeitsvorstellung zum Besten einer Weihnachtsbescherung für arme Kinder.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Liegnitz,** 1. Dez. [Ersatz verletzter Hornhaut der Augen.] Durch das Platzen eines Gewehrs bei der Jagd wurde, wie das hiesige „Tgbl." berichtet, einem hiesigen Herrn ein Auge total verbrannt, so daß er sich entschloß, die sofortige Hilfe eines Spezialarztes in Anspruch zu nehmen. In Breslau erhielt er zunächst die Auskunft, daß das verletzte Auge unbedingt aus dem Kopfe entfernt werden müsse. Nach dieser wenig tröstlichen Eröffnung sprach er noch bei Professor Dr. Hermann Cohn vor. Dieser stellte zunächst mit dem Augenspiegel fest, daß Glaskörper, Linse, vordere und hintere Augenkammer unverletzt seien und in Folge dessen eine Hornhaut-Ergänzung durch thierische Membranen sehr wohl möglich sei. Der Patient erhielt den Auftrag, sich ein möglich feistes, weißes Kaninchen zu verschaffen. Am Operationstage wurden letzterem die weißen Augenbindehäute ausgeschnitten und noch warm dem Patienten mit 12 Nadelstichen unter die Augenlider festgenäht. Der Heilversuch glückte, die Kaninchenhaut heilte prächtig im menschlichen Auge an, und eines schönen Tages erschien unser Liegnitzer mit seinem Kaninchen wieder auf der Bildfläche. Das Thier war ebenfalls auskurirt worden und der Besitzer und das zahme Nagethier haben innige Freundschaft miteinander geschlossen.

* **Königsberg,** 2. Dez. [Eine Wette,] die wohl als Unikum dastehen dürfte, hat nach der „K. H. Ztg." dem glücklichen Gewinner doch argen Schaden gebracht. Der noch unverheirathete Besitzer B. in dem benachbarten Dorfe A. feierte unlängst seinen Geburtstag und hatte dazu eine ganze Schaar junger Leute aus der Umgegend geladen, welche sich an dem wohlbesetzten Tische recht bald in der „gemüthlichsten Stimmung" befanden. Dabei kam man auch auf die Frage, ob es wohl möglich sei, auf einem rauchenden Schornstein auf dem — Kopf zu stehen. In der That fand sich ein junger Mann dazu bereit, wenn man ihm drei Mark „Entree" zahle; führe er das „Kunststück" nicht aus, so zahle er seinerseits an die „Gesellschaft" sechs Mark. Letztere war damit einverstanden, und sofort stieg der Wagehals die Dachleiter des Wohnhauses empor, und wenige Augenblicke später hatte er in der That die vereinbarte Stellung auf dem Schornsteinkopf eingenommen. Aber das „Kunststück" sollte für den jungen Mann traurig enden, denn als er sich mit den Füßen auf das Dach herniederließ, verlor er, durch den Rauch schwindlig gemacht, die Balance und stürzte zur Erde hernieder, wo er regungslos liegen blieb. Er erholte sich zwar bald, und hatte auch äußerliche Verletzungen nicht davongetragen, am anderen Tage jedoch fühlte er so heftige innerliche Schmerzen, daß er sich sofort hierher in ärztliche Behandlung begeben mußte. Es haben sich schwere innerliche Beschädigungen herausgestellt, so daß der junge Mann jetzt schwer krank darniederliegt.

* **Stallupönen,** 29. Nov. [Ueber eine verschwundene Braut] schreiben die „Ostd. Grenzb.": Am vergangenen Freitag sollte in dem Dorfe Kiaunen die Hochzeit der Tochter eines dortigen Besitzers gefeiert werden, wozu bereits sämmtliche Vorbereitungen getroffen waren, als die Braut am Tage vorher einen Brief erhielt, in welchem man ihr Unangenehmes über ihren Verlobten mittheilte. Das junge Mädchen scheint sich das so zu Herzen genommen zu haben, daß es alle Gedanken an eine Heirath aufgab und das elterliche Haus heimlich verließ. Da es auch am Hochzeitstage nicht zurückkehrte, so mußte die kirchliche Feier abbestellt werden und die bereits erschienenen Hochzeitsgäste wieder nach Hause fahren. Das Mädchen ist auch bis jetzt noch nicht zurückgekehrt, und da man auch seinen Aufenthalt nicht ermitteln konnte, so ist man über das Schicksal desselben sehr besorgt.

Angekommene Fremde.

Posen, 3. Dezember.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Rittergutsbesitzer v. Zobeltitz a. Gleinig, Hauptmann Heinisch a. Thorn, Pianistin Frl. Kirchdorffer a. Würzburg, Kammersänger Staudigl u. Frau a. Berlin, die Kaufleute Wöhler, Timendorfer, Memelsdorf, Clavier, Wolff jun., Schatz, Escher, Munder u. Böhm a. Berlin, Lauer a. Dresden, Böck a. Danzig, Diehl a. Hanau, Heilbron a. Frankfurt a. O., Walkhoff a. Magdeburg.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Rittergutsbesitzer Wittowsky a. Ostrowo, Amtsanwalt Berge a. Margonin, die Ingenieure Jorus a. Berlin u. Eichmann a. Stettin, Gerichtsassessor Wöging a. Gnesen, Rechtsanwalt Thie a. Margonin, Fabrikant Borchers a. Magdeburg, die Kaufleute Hartmann a. Leipzig, Blond a. Dresden, Kurnitzky a. Breslau, Kunz, Asch u. Neumann a. Berlin, Hoffer a. Hamburg, Braun a. Stettin.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer v. Kurnatowski a. Biezdrowo, v. Sicinski a. Grzymislawic, Amrogowicz a. Rzeszynek, die Agronome v. Jezewski a. Oldenburg, v. Sicinski a. Wroblewo, Frau Dr. Urbanska u. Tochter a. Kletzko, Frau Dr. Lawicka u. Tochter a. Schroda, Administrator Schleyer u. Frau a. Wrzedsin, Rentier Dalewski a. Polen, Propst Jaskólski a. Dolzig, Rechtsanwalt Hildebrand a. Schönlanke, die Kaufleute Mattern a. Danzig, Smiechowski a. Inowrazlaw.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Königl. Baurath Jacob a. Zeolp i. Ostp., Postpraktikant Domaniecki a. Posen, die Kaufleute Buchterkirchen a. Ochtrup, Kohn a. O.-Weiler i. Elsaß, Wagner u. Schwägerin a. Bromberg, Richter a. Dresden, Schreyer a. Leipzig, Müller a. Düsseldorf, v. Homeyer a. Frankfurt a. O., v. Niemiecki a. Danzig, Thomas a. Rheydt, Wettklo a. Hamburg, Dr. Ernst a. Jersitz.

Grand Hotel de France. Geistlicher Prof. Zawadzki a. Bukownica, Frau Niesiolowska nebst Sohn u. Tochter a. Scharlei, Restaurateur Witt a. Schotzlau i. Böhmen, Berne a. Bromberg, Rittergutsbesitzer Szymanski a. Bielawy, Rentier Graboszewski a. Kalisz, Ingenieur Kuksz a. Warschau, Rendant Krieger a. Berlin, die Kaufleute Hirschfeld a. Thorn, Sowinski a. Prag, Zeller a. Bremen, Friedheim a. Breslau.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt). Ingenieur Mainhard a. Danzig, die Landwirthe Steinbrink a. Starolenka, Milbradt a. Liebenau, Rentier Löwenthal a. Neustadt b. Pinne, die Kaufleute Foth a. Hamburg, Spietze, Weinstock u. Müller a. Berlin, Czaike a. Breslau, Riedemann a. Cassel, Busch a. Wreschen.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Rentier Oborski a. Dresden, die Kaufleute Grabowski u. Clavier a. Berlin, Stadtlehagen u. Simonsohn nebst Bruder a. Zirke, Rosenzweig a. a. Breslau, Kaphan a. Schroda, Hoffmann a. Linz.

Theodor Jahns Hotel garni. Lehrer Karolewicz a. Marzenin, die Kaufleute Berger a. Bromberg, Cohen a. Amsterdam, Scheel a. Lissa, Leschinski a. Breslau, Seckel a. Pirmasens, Friedrich a. Hannover, Kauffelat u. Silberstein a. Berlin, Chotzen a. Landeshut, Horch a. Danzig.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Friedeberger a. Breslau, Leßler a. Rogasen, Silberstein jun. a. Czempin, Cohn a. Grabow, Chojnacki a. Slupce, Schreier jun. a. Ostrowaz.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 3. Dezember.

Bernhardinerplatz. Getreidezufuhr schwach. Der Ztr. Roggen 5,35 Mark, Weizen 6,50—6,70 M., Gerste 5,30—5,40 M., Hafer 5,25—5,70 M., blaue Lupinen 3,20 M., gelbe Lupinen bis 4 M., Seradella 5,25 M. Weißkraut einige Wagen, die Mandel 25—40 Pf. Stroh reichlich, Heu wenig. Das Schock Stroh 17 bis 18 M., 1 Bund Stroh 40 Pf., der Ztr. Heu 2,25—2,40 M., 1 Bund Heu 30—40 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf waren 75 Fettschweine aufgetrieben, die Durchschnittspreise für den Ztr. lebend Gewicht von 34—38 Mark. Kälber 22 Stück, das Pfd. lebend Gewicht bis 35 Pf. Rinder, Ferkel und Jungschweine nicht aufgetrieben. — Alter Markt. In Kartoffeln reichliche Zufuhr. Der Zentner wurde mit 1,30—1,40 M. abgegeben. Der Zentner Wrucken 1,20—1,30 M., rothe Rüben 2,50—2,70 M. Die Mandel Weißkraut 50 Pf., blaues Kraut 65—70 Pf. Die Metze Kartoffeln 7 bis 8 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 15—40 Pf., 1 Kopf Wirsingkohl 10—20 Pf., 4—5 rothe Rüben 8—10 Pf., 2—3 Bund Möhren 10 Pf., 3—4 Rettige 8—10 Pf., 1—2 Wrucken 8 Pf., Wasserrüben 8—10 Stück 10 Pf. Geflügel knapp. 1 Paar kleine junge Hühner aus erster Hand 1 M., 1 Paar große Hühner 2,50—3,75 Mark, 1 Paar Hähne 5—5,50 M., 1 Paar Enten 2,75—3,75 M., 1 Puthenne 4,50—5,50 M., 1 Puthahn 5,50—7-8 Mark. Die Mandel Eier 85—90 Pf., 1 Pfd. Butter 1,10—1,20 M., feine Tischbutter 1,30 M. Der Liter Milch 12 Pf., 1 Liter Buttermilch 8—10 Pf. Neuer Markt. Die Tonne Aepfel von 90 Pf. bis 1,25 M., die Tonne graue Reinetten 1,35—1,45 M., Goldreinetten (ausgesuchte) bis 1,50 M., die kleine Tonne ordinäre Aepfel 80—90 Pf. — Wronkerplatz. Das Pfund Hechte 60 bis 70 Pf., Karpfen 70 Pf., Schleie bis 70 Pf., 1 Pfd. große Bleie 55—60 Pf., Karauschen 55—60 Pf., 1 Pfd. Barsche 45—50 Pf., 1 Pfd. Schollen 50 Pf., das Pfd. verschiedene kleine Fische 25—35 Pf. Die Mandel grüne Heringe 25—30 Pf. 1 Pfd. Schweinefleisch (Bauchfleisch) 55—60 Pf., Karbonnade, Kammstück 70—80 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 45—70 Pf., Kalbfleisch 50—70 Pf., Hammelfleisch 45—60 Pf., geräucherter Speck 75 Pf., 1 Pfd. roher Speck 60—65 Pf., Schmeer 60 Pf., 1 Pfd. Nierentalg 55 bis 60 Pf., Schmalz 70 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 3,50 M., 1 Schweingeschlinge 4—4,25 M. — Sapiehaplatz. 1 Hase 2—3,25 M. Rebhühner knapp, 1 Paar große wurden mit 2 M. abgegeben, kleine leichtere mit 1,50—1,70 Mark, 1 lebende Gans 3,50—4 M., 1 gemästete schwere fette Gans 6,50 bis 7 M., 1 Pfd. geschlachtete und gereinigte Fettgänse 55—60 bis 70 Pf., 1 geschlachtete fette Ente 2—2,50 M., 1 Paar Hühner 2,75 bis 3,75 M., kleine leichte Hühner 1,50—1,75 M., 1 Pfd. Butter 1,10—1,20 M., 1 Pfd. feine Tischbutter 1,30 M., 1 Pfund Honig 50 Pf. Die Mandel Eier 85 Pf., meistens aber 90 Pf. Ein Hase 2,25—3,50 M., 1 Paar Tauben 60—90 Pf., 1 Paar Flugtauben (Feldtauben) 1—1,20 M., 1 Paar Kaninchen 2,20—2,50 M. Grünzeug in großer Menge. 1 Kopf Welschkraut 5—8 Pf., 1 Kopf Weißkraut 5—8 Pf., 1 Kopf blaues Kraut 5—15 Pf., 1 Pfund Zwiebeln 8—10 Pf., 2—3 Bund grüne Zwiebeln 10—15 Pf., die Metze Kartoffeln 7—8 Pf.

Landwirthschaftliches.

W. B. **Petersburg,** 1. Dez. Die „Handels- und Industrie-Zeitung" veröffentlicht heute den Bericht über den Saatenstand am 1. November. Infolge des Frostes ist in dem Wachsthum ein Stillstand eingetreten; im Vergleich zum 15. Oktober ist keine Veränderung zu konstatiren, ausgenommen in den südwestlichen, südlichen, nordkaukasischen und in einem Theil der polnischen Gouvernements. In den letzteren Gouvernements, abgesehen von den Gouvernements Warschau und Lomsha, erregt die Zahl der Mäuse

Besorgniß. Die Mäuse schädigen auch die Ernte, besonders soweit sie, da der Drusch durch die Witterung aufgehalten ist, noch in Garben steht. Im Durchschnitt hat die Wintersaat nicht unerheblich gelitten. Der allgemeine Stand ist sehr gut bei 6 Proz. der angebauten Fläche, gegenüber 6 Proz. am 15. Oktober, gut bei 37 Proz. gegenüber 39, befriedigend bei 46 Proz. gegenüber 44, unbefriedigend bei 11 Proz gegenüber 11 Proz. der angebauten Fläche am 15. Oktober.

Handel und Verkehr.

** **Halle a. S.,** 1. Dez. Ueber die Firma T. Knauer in Groebers, Zuckerfabrik mit landwirthschaftlichem Großbetrieb, wurde der Konkurs eröffnet. Die Passiven werden auf mehr als 1¼ Millionen beziffert.

** **Petersburg,** 1. Dez. Nach amtlicher Angabe betrug die russische Tabakernte im Jahre 1894: in türkischen Sorten 1 038 882 Pud gegen 1 123 178 Pud im vorigen Jahre, in amerikanischen Sorten 220 480 gegen 172 818, in gemeineren Sorten 2 873 884 gegen 3 661 711, zusammen 4 133 246 Pud gegen 4 957 707 Pud im vorigen Jahre.

** **Petersburg,** 1. Dez. Nach amtlicher Angabe betrug die diesjährige Zuckerrübenernte bis zum 1. November 32 965 830 Berkowetz gegen 34 039 674 Berkowetz im vorigen Jahre.

Der Zuckerexport nach Finnland mit Accisevergütung ist nunmehr auch über die Zollämter Nieszawa, Mlawa und Alexandrowo gestattet worden.

Rom, 2. Dez. (Meldung der „Agenzia Stefani"). Das Amtsblatt wird morgen Abend das Reglement für die neuen Titres der konsolidirten 4- und 4½ prozentigen, gemäß dem Gesetze vom 22. Juli d. J., von jeder Steuer jetzt und in Zukunft befreiten Rente veröffentlichen. Danach wird die 5prozentige steuerpflichtige Rente (welche die frommen Stiftungen an die Verwaltung der öffentlichen Schuld zurückgeben werden, um dafür Stücke der 4½-prozentigen steuerfreien konsolidirten Rente zu empfangen), eingezogen und die im Budget ausgeworfenen Summen für den Dienst der 5-prozentigen steuerpflichtigen Rente in entsprechendem Verhältniß herabgesetzt werden. Daraus geht hervor, daß das Gerücht, wonach die im Besitze der frommen Stiftungen befindliche 5-prozentige und in 4½-prozentige umzuwandelnde Rente wieder in Umlauf gelangen könnte, der Begründung entbehrt.

Das Amtsblatt wird gleichzeitig ein königliches Dekret veröffentlichen, welches zum Gesetz gemacht werden soll und welches für den Ersatz der 5prozentigen steuerpflichtigen auf Namen lautenden Certifikate durch 4prozentige steuerfreie Vorsorge trifft, sowie ein königliches Dekret, welches die Unterscheidungszeichen der auf Namen lautenden 4½prozentigen steuerfreien Certifikate bestimmt. Schließlich werden Verordnungen des Schatzministers bezüglich der Immobilisation von Goldstücken gemäß dem Gesetze vom 22. Juli d. J. publizirt werden.

** **London,** 1. Dez. [Wollauktion.] Tendenz für gute und feine Sorten stetig, bei vollen Preisen; für ordinäre und beschädigte Sorten sehr träge und schwach.

Marktberichte.

** **Berlin,** 1. Dez. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Zufuhren schwach, Geschäft rege, Preise wie gestern. Wild und Geflügel: Zufuhren genügend, Geschäft ruhig, Preise wenig verändert. Rehe und Hasen gefragt. Fische: Zufuhren mäßig, Geschäft schleppend, Preise gedrückt. Butter und Käse: Butter billiger, Käse unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Stiller Markt, Preise für Teltower Rüben und Spinat nachgebend. Von Aepfeln sind Goldparmänen theuerer, sonst unverändert.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 3. Dez. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % alte Ernte	. . .	—,—
" " " " neue "	. . .	9,40—9,55
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem.		8,90—9,00
" " 88 " neues "		8,90—9,05
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	. . . .	6,00—7,00
Tendenz: ruhig.		
Brodraffinade I.	. . . .	—,—
Brodraffinade II.	. . . .	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	. . . .	21 25—22,25
Gem. Melis I. mit Faß	. . . .	20,25
Tendenz: ruhig.		

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Dez.	8,95 bez. u. Br.	
dto. "	per Jan.	9,05 G.	9,12½ Br.
dto. "	per Febr.	9,25 G.	9,30 Br.
dto. "	per März	9,37½ bez.	9,40 Br.

Tendenz: stetig.

Breslau, 3. Dez. [Spiritusbericht.] Dezember 50er 48,60 M., do. 70er 29,00 M. Tendenz: Unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Kiel, 3. Dez. Der kaiserliche Sonderzug lief bei schönem Wetter 8 Uhr 25 Minuten hier ein. Prinz Heinrich und der Reichskanzler waren zum Empfange erschienen. Nach dem Maschinenwechsel fuhren der Kaiser, Prinz Heinrich und der Reichskanzler nach Levensau weiter. Der Kaiser trug Admiralsuniform.

Wiesbaden, 3. Dez. Der Konservator der Nassauischen Alterthümer, Oberst von Cohansen, ist gestorben.

München, 3. Dez. Der frühere Reichstagsabgeordnete Prälat Dr. Westermayer ist gestorben.

Paris, 3. Dez. Die Untersuchung in der Erpressungsaffaire hat gestern geruht und wird heute wieder aufgenommen. Es verlautet, mehrere Verhaftungsbefehle seien unterzeichnet, jedoch deren Ausführung aufgehoben worden. Die Polizei sei angewiesen, für den Augenblick sich mit der Ueberwachung der verdächtigsten Personen zu begnügen, damit eine Flucht ins Ausland verhindert werde.

Kiel, 3. Dez. Um 8¾ Uhr passirte der Hof die Brücke zu Levensau. Nach einer kurzen Eröffnungsfeier auf der Plattform des Nordpfeilers begab sich der Kaiser mit Prinz Heinrich, dm Reichskanzler, Staatsminister v. Bötticher und Gefolge an Bord der Salonpinasse durch den Nordostseekanal und die neue Schleuse nach dem hiesigen Hafen. Als um 10 Uhr 30 Minuten die Kaiserstandarte in Sicht kam, gaben die Kriegsschiffe Salut ab. Der Kaiser fuhr bei der Flottenparade die ganze Reihe der Kriegsschiffe entlang. Die Matrosen auf Deck präsentirten und brachten ein dreimaliges Hurrah aus. Die Schiffe flaggten über Topp. Der Kaiser stieg bei der Barbarossabrücke ans Land und begab sich mit der gesammten Begleitung, darunter die Admiralität, in das Schloß. Als die Kaiserstandarte auf dem Südthurm emporstieg, salutirte die gesammte Flotte nochmals.

Rom, 3. Dez. Der König eröffnete heute Vormittag 11 Uhr das Parlament im Beisein der Königin, des Prinzen von Neapel, des Herzogs von Aosta, des Grafen von Turin, sowie der Minister und des diplomatischen Korps. Die Tribünen waren überfüllt, die Säle boten einen prächtigen Anblick. Das königliche Paar wurde auf der Fahrt nach dem Parlament, sowie beim Eintritt auf das lebhafteste begrüßt. Die Thronrede wurde mit häufigem Beifall unterbrochen, namentlich die Stellen, die sich auf die Armee, die Finanzen und den europäischen Frieden beziehen. In der Thronrede heißt es:

Das Jahr, welches sich dem Ende zuneigt, hat ungewiß und ohne Vertrauen begonnen, habe aber dann durch das gesunde Verständniß der Bevölkerung und die Weisheit des Parlaments die Beruhigung in den Gemüthern hinterlassen, ohne welche es weder eine Energie des Wollens noch geordnete fruchtbare Arbeit giebt. Die Thronrede verheißt Reformen in der Verwaltung, in den Gesetzen und öffentlichen Wohlthätigkeitsanstalten und betonte, anknüpfend an die edelmüthigen Thaten der Vorfahren zu Gunsten der Unglücklichen, die Unglücksfälle in Calabrien und Messina, die das Herz des Königs so schmerzlich berührt hätten. Aus allen Theilen des Landes sei Hilfe gebracht worden, so habe es die Bevölkerung immer im Unglück gehalten. Die Thronrede fährt dann fort: Schon in der letzten Session haben Sie wirksam an der Wiederherstellung des öffentlichen Wohlstandes gearbeitet. Die nationale Produktion belebt sich und das Vertrauen im öffentlichen Verkehr wächst. Das so bewiesene Vertrauen und die so gewährten günstigen Bedingungen legen uns die unabweisbare Pflicht auf, schleunigst das Gleichgewicht im Staatsbudget herzustellen. Das bezwecken die Maßregeln welche ihrem Urtheil werden unterbreitet werden. Durch diese Maßregeln bezweckt meine Regierung, die Staats-Ausgaben zu verringern unter Förderung der Spaarsamkeit in der öffentlichen Verwaltung. Ich bezwecke damit zugleich die Einnahme zu erhöhen, ohne Erschwerung der Lage des Ackerbaues und ohne Störung der im Steigen begriffenen nationalen Produktion. Mit den Meßregeln für das Budgetgleichgewicht, müssen Gesetzentwürfe Hand in Hand gehen, die meine Regierung Ihnen noch unterbreiten wird, solche Entwürfe sind vorgesehen zur günstigeren Gestaltung des Notenumlaufs und des Kredits, wodurch, wodurch die Emissionsinstitute in den Stand gesetzt werden sollen, ohne Belastung des Staatsschatzes sich leichter der Hemmnisse aus früherer Zeit zu entledigen und zugleich sich ausschließlich ihrer wahren Aufgabe zu widmen. So wird Italien, meine Herrn, noch mehr Thatkraft und Sicherheit durch sich selbst gewinnen, nach Ueberwindung einer Krise, welche Italien mit andern Ländern gemeinsam hatte. Alles deutet in Europa auf einen Friedenszustand hin, den Niemand zu stören gedenkt oder zu brechen wagt.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."
Berlin, 3. Dezember, Nachm.

Die „Voss. Ztg." meldet: Die Errichtung von Kornhäusern auf Staatskosten will der landwirthschaftliche Centralverein für die Provinz Sachsen beim Minister der Landwirthschaft in Anregung bringen. Diese Kornhäuser sollen nach den in Amerika und Rußland bereits bestehenden Einrichtungen an den Mittelpunkten der Eisenbahnen errichtet werden. Nach den Absichten des Centralvereins werden sie die Ernten der Landwirthe aufnehmen und sondiren, lombardiren, und unter Lahmlegung der Getreidespekulation der Landwirthschaft zu Gute kommen. In der am 18. und 19. stattfindenden Generalversammlung des landwirthschaftlichen Centralvereins für die Provinz Sachsen, die Herzogthümer Anhalt und Gotha soll diese Anregung in einem Antrag an den Landwirthschaftsminister festgestellt werden.

Ein Schreiben des Chefredakteur des „Kladderadatsch," Trojan an die „Nordd. Allg. Ztg." besagt:

Bezüglich der vom „Kladderadatsch" gebrachten Aeußerungen des Freiherrn v. Marschall im Kölner Prozeß erkläre ich hiermit, daß mir in Folge mangelnder Kenntniß des von Wichert an Caprivi gerichteten Schreibens geirrt haben. Wir bedauern, diesem Irrthum verfallen zu sein. Den dem Freiherrn von Marschall gemachten Vorwurf, er habe sich indirekt ausgedrückt, nehmen wir vollständig zurück.

Der „Lok.-Anz." meldet aus London: Der Klempnermeister Deut und der Mechaniker Cannock verfielen auf die Sendung von Bomben harmlosen Inhalts, doch mit leicht explodirenden Zünder, in den Bomben waren Zeitungen eingeschlossen. Die Bomben wurden an fast alle Minister und andere hochgestellte Persönlichkeiten gesadt, doch von der Polizei noch rechtzeitig zurückgehalten. Die Urheber des Unfugs Deut und Cannock in Tamwooth sollen strafrechtlich verfolgt werden; sie wurden einstweilen gegen Bürgschaft freigelassen.

Der „Lok.-Anz." erfährt von gut unterrichteter Seite, daß seit der bereits gemeldeten Konferenz Kimberleys mit dem türkischen Botschafter ersterer dringende Einwendungen gegen die amtliche Darstellung der armenischen Vorfälle durch die Pforte machte, und auf bessere Regierung der Armenier und umfassende Untersuchung bestand. Rustem Pascha versprach dies.

Der japanisch-chinesische Krieg.

Washington, 3. Dez. [Reutermeldung.] Eine Depesche aus Tokio meldet, daß der japanische Minister des Auswärtigen die japanischen Gegenvorschläge dem amerikanischen Gesandten mitgetheilt hat, welcher sie dem amerikanischen Gesandten in China bermitteln wird. Ueber die Verhandlungen wird das größte Geheimniß bewahrt; doch wird angenommen, daß Japans Vorschläge von denen Chinas hauptsächlich in dem Betrage der Entschädigung, sowie in der Forderung abweichen, daß China eine Reihe drückender Garantien annehme, darunter die Besetzung Port Arthurs durch Japaner bis zur Erfüllung des Friedensvertrages.

Börse zu Posen.

Posen, 3 Dez. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 48,40, (70er) 28,90.
Posen, 3. Dez. [Privat-Bericht.] Wetter: Mild
Spiritus fester. Loko ohne Faß (50er) 48,40, (70er) 28,90.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 3. Dezember 1894

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
	pro 100 Kilo.		
Weizen . .	13 M. 50 Pf.	12 M. 90 Pf.	12 M. 30 Pf.
Roggen . .	10 " 60 "	10 " 40 "	— " — "
Gerste . .	13 " 30 "	11 " — "	10 " — "
Hafer . . .	11 " 50 "	11 " — "	10 " 30 "

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht

Gegenstand			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mittel. M.	Pf.
Weizen	höchster	pro	—	—	12	80	12	40	12	45
	niedrigster		—	—	12	60	12	—		
Roggen	höchster	100	10	70	10	40	10	—	10	28
	niedrigster		10	60	10	20	9	80		
Gerste	höchster	Kilo-	—	—	11	20	10	80	10	85
	niedrigster		—	—	11	—	10	40		
Hafer	höchster	gramm	—	—	11	20	10	60	10	70
	niedrigster		—	—	11	—	10	—		

Andere Artikel

pro 100 Kilo	höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Stroh						
Richt-	3	50	2	50	3	—
Krumm-	—	—	—	—	—	—
Heu	4	50	3	50	4	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	3	20	2	80	3	—
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg	1	20	1	10	1	15

pro 1 Kilo	höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitt. M.	Pf.
Bauchfl.	1	10	1	—	1	05
Schweinefleisch	1	20	1	10	1	15
Kalbfleisch	1	20	1	10	1	15
Hammelfl.	1	20	1	10	1	15
Speck	1	60	1	50	1	55
Butter	2	40	2	—	2	20
Rindertalg	1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck.	3	80	3	60	3	70

Börsen-Telegramme.

Berlin, 3. Dez. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen

		N.v.1.			N.v.1.
Weizen höher			**Spiritus** fest		
do. Dez.	135 50	133 5	70er loko ohne Faß	31 60	31 50
do. Mai	141 50	139 50	70er Dezbr.	36 20	35 90
			70er Jan.	— —	— —
Roggen höher			70er Mai	37 60	37 50
do. Dez.	116 —	114 5	70er Juni	37 80	37 80
do. Mai	120 50	119 25	70er Juli	— —	— —
Rüböl schwach			50er loko ohne Faß	51 20	51 —
do. Dez.	42 50	42 60	**Hafer**		
do. Mai	44 —	43 9	do. Dez	118 —	117 25

Kündigung in **Roggen** 5 0 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 30,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 3. Dez. **[Schluß-Kurse].** N.v.1.

			N.v.1.
Weizen pr. Dez.	. . . .	136 —	133 75
do. pr. Mai	. . . .	142 25	139 75
Roggen pr. Dez.	. . . .	116 —	114 75
do. pr. Mai	. . . .	120 50	119 50

Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.) N.v.1.

do.	70er loko o. F.	31 60	31 50
do.	70er Dez.	36 20	35 90
do.	70er April	— —	— —
do.	70er Mai	37 70	37 50
do.	70er Juni	38 —	37 80
do.	70er Juli	— —	— —
do.	50er loko o. F.	51 20	51 —

		N.v.1.			N.v.1.
Dt. 3% Reichs-Anl.	95 40	95 50	Russ. Banknoten	221 25	221 75
Konsolid. 4% Anl.	105 60	105 70	R. 4½% Bdk.Pfdbr	104 —	103 50
do. 3½% do.	104 10	104 10	Ungar. 4% Goldr.	100 90	101 —
Pos. 4% Pfandbr.	102 90	102 90	do. 4% Kronenr.	94 70	94 50
Pos. 3½% do.	101 25	101 40	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	240 50	238 60
Pos. Rentenbriefe	105	105 -	Lombarden	44 50	44 30
do. 3½% do.	101 40	101 40	Diskl.-Kommandit	207 5	204 60
Pos. Prov.-Oblig	101 —	100 8			
Neue Pos Stadtanl.	101 —	101 -	Fondsstimmung		
Oesterr. Banknoten	163 95	163 60	fest		
do. Silberrente	96 30	96 20			

Ostpr.Südb.E.S.A	93 —	92 10	Schwarzkopf	241 75	242 —
Mainz Ludwigshf.dt	119 50	119 20	Dortm.St.-Pr. L. A.	57 —	57 10
Marienb.Mlaw.do	81 75	81 90	Gelsenkirch Kohlen	167 80	167 —
Lux. Prinz Henry	101 50	100 25	Inowrazl. Steinsalz	43 —	43 25
Poln. 4½% Pfandb	68 60	68 40	Chem. Fabrik Milch	141 —	138 60
Griechisch 4% Goldr	27 10	27 -	Oberschl. Eis.-Ind.	85 25	86 --
Italien. 5% Rente	84 50	84 20	Ultimo:		
Mexikaner A.1890	71 40	71 —	It. Mittelm. E. St A.	92 80	92 40
Russ. II. 1890 Anl.	66 —	66 05	Schweizer Centr.	135 70	135 40
Rum. 4% Anl.1890	84 50	84 40	Warschauer Wiener	240 25	238 75
Serbische R. 1885.	75 80	75 50	Berl. Handelsgesell.	153 10	152 10
Türken Loose . .	111 30	111 70	Deutsche Bank-Aktien	170 70	169 75
Diskl.-Kommandit	207 10	204 90	Königs- und Laurah.	124 —	123 40
Pos. Prov. A. B.	— —	— —	Bochumer Gußstahl	138 80	137 80
Pos. Spritfabrik	— —	— —			

Nachbörse: Kredit 240 50, Disconto Kommandit 207 50, Russ. Noten 221 75.

Stettin, 3. Dez. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.1.			N.v.1.
Weizen unverändert			**Spiritus** fester		
do. Dez.	132 50	133 —	per loko 70er	30 20	30 —
do. April-Mai	137 50	137 —	" Dez. "	— —	— —
Roggen unverändert			" Mai "	— —	— —
do. Dez.	117 —	118 —	**Petroleum*)**		
do. April-Mai	119 50	119 —	do. per loko	9 35	9 35
Rüböl fester					
do. Dez.	43 20	43 —			
do. April-Mai	43 70	43 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am	1. Dez.	Mittags	0,78	Meter.
" "	2. "	Morgens	0,76	"
" "	3. "	Morgens	0,76	"

Berliner Wetterprognose für den 4. Dez.

auf Grund lokaler Beobachtungen und des meteorologischen Depeschenmaterials der Deutschen Seewarte privatlich aufgestellt.

Ziemlich heiteres Wetter mit mäßigen bei frischen südöstlichen Winden, etwas kälterer Nacht und wenig steigender Tagestemperatur.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.